



mmlungen von über
 zählte 7 476 200
 6657 500 Einw.).
 ädte der Kohlenindu-
 ebiete:

- 2 351 200
- 1 707 500
- Leeds) 2 380 500
- 1 243 800
- 1 195 000,

hester und Liverpool
 graphisch ineinander
 igen und z. Z. vom
 hischen Standpunkt
 gefährlichste Siede-
 er Erde darstellen.
 die Grenzübergänge
 Gruppenstadtbil-

ckquotientverfahren
 mittlung und Ver-
 n Hermann Wagner
 er ausgebildet wor-
 Lehrbuch d. Geogr.“
 830 u. 831 (Grenz-
 Sieger u. a. in: „Die
 are von den Grenzen
 e Bedeutung“, Ber-
 u. 210, mit seiner
 nzverlängerung“ in
 rift.

ungen von Otto
 en (die mir münd-
 den) werfen darauf
 arfes Licht. Für die
 nflussung der Be-
 en der iberischen
 an Brunhes: „L'Ir-

rigation“, Paris 1902; Vidal de la
 Blache in „Principes de Géographie
 humaine“, Paris 1923, S. 93 ff.; E.
 Reyes Prosper: „Las Estepas de
 España y su vegetation.“ 1915.

139) Ein hundertjähriges Dasein
 mit solcher Belastung fristete Mores-
 net zwischen Belgien und Deutsch-
 land; nach dem Kriege von 1914 sind
 Memel, Ost-Oberschlesien, Wilna
 so belastete Gebiete in Europa; Sik-
 kim, Wasiristan in Indien; der Raum
 von Jehol, Sachalin in Ostasien; Ili
 und Ferghana in Zentralasien; Acre,
 Tacna-Arica in Südamerika; die
 Neuen Hebriden in der Südsee.

140) Kennzeichnend für den wis-
 senschaftlichen Ernst, mit dem man
 solche Fragen des Grenzzellenbaus in
 Frankreich behandelt, ist die lange
 Abwägung der „Belfort-Frage“. Als
 im Jahre 1871 nach dem Deutsch-
 Französischen Kriege Elsaß-Lothrin-
 gen als deutsches Reichsland von
 Frankreich abgetrennt worden war,
 hatte das Territorium Belfort als Rest
 des Departements Haut-Rhin den Cha-
 rakter eines Departements beibehal-
 ten, um dadurch gewissermaßen sym-
 bolisch anzudeuten, daß man franzö-
 sischerseits diese Lösung der elsäß-
 lothringer Frage nur als ein Provi-
 sorium betrachte. Inzwischen sind die
 damals abgetretenen Provinzen wie-
 der an Frankreich zurückgefallen und
 die alten, aus der Revolution stam-
 menden Departementsbezeichnungen
 wieder eingeführt worden; das Terri-
 torium Belfort war jedoch trotz seiner